



# RSB Journal

Magazin für Schießsport und Rheinisches Schützenwesen



## TITEL UND MEDAILLEN



# RSB-NEWSLETTER

Immer auf dem neuesten Stand!



Mit unserem Newsletter informieren wir Sie sowohl über Events des Rheinischen Schützenbundes e.V. und Neuigkeiten aus dem Schützenwesen als auch über unsere Produkte des RSB-Shops und Mehrwertaktionen für Mitglieder.

Abonnieren Sie den RSB-Newsletter mit nur einem Klick unter <https://www.rsb2020.de/service/rsb-newsletter/>.



## Präsident Willi Palm legt Amt nieder

Am 12.06.2023 legte Präsident Willi Palm während der Präsidiumssitzung das Amt des Präsidenten des Rheinischen Schützenbundes nieder. Die Sitzung fand in Präsenz statt. Die Amtsniederlegung fand in Folge der Diskussion um die Frage der Fortsetzung des Rechtsstreites Rheinischer Schützenbund gegen Sportbund Rheinland hinsichtlich des Erwerbs vollständiger Mitgliedschaftsrechte im Sportbund Rheinland statt. Der Rheinische Schützenbund war mit seinem Anliegen aufgrund des Urteils des OLG Koblenz vom 14.03.2023 gescheitert.

Präsident Willi Palm hatte zur Sitzung am 12.06.2023 eine Vorlage eingereicht, die einen Vorratsbeschluss zur Fortsetzung des Rechtsstreites in Form einer Nichtzulassungsbeschwerde vor dem BGH vorsah. Eine am BGH zugelassene Anwaltskanzlei war am 30.03.2023 nach einer Videokonferenz des Präsidiums vom 27.03.2023 mit der Einreichung einer Nichtzulassungsbeschwerde beauftragt worden. In dem Beschluss sollten die Varianten abgefragt werden, die in Folge des Gutachtens der BGH-Anwälte hinsichtlich der Erfolgsaussicht zu erwarten gewesen wären. Abhängig der Erfolgsaussichten sollte über eine Fortsetzung des Verfahrensweges entschieden werden.

Bereits in der Präsidiumssitzung zum 12.04.2023 hatte Vizepräsident Jürgen Treppmann eine Vorlage zum gleichen Themenfeld eingereicht, die eine Rücknahme des Antrags auf Einlegung einer Nichtzulassungsbeschwerde vor dem BGH vorsah. Vizepräsident Treppmann hatte Zweifel hinsichtlich der Erfolgchancen geäußert, auf die Prozesskosten und die Verfahrensdauer hingewiesen sowie auf die Angebote des Sportbund Rheinland verwiesen, sich einvernehmlich einigen zu können. Zwei gemeinsame Gesprächsrunden mit dem Sportbund Rheinland hatten bereits stattgefunden, in denen Unterstützung für eine zukünftige Zusammenarbeit signalisiert wurde. Die Vorlage von Vizepräsident Treppmann wurde in der Sitzung am 12.04.2023 vertagt.

In der Präsidiumssitzung vom 12.06.2023 beantragte Vizepräsident Jürgen Treppmann nun die Wiedervorlage seiner bereits am 12.04.2023 eingereichten Beschlussvorlage auf Beendigung des Rechtsstreites mit dem Sportbund Rheinland. Bereits in der Diskussion um die Vorlage von Vizepräsident Treppmann zeichnete sich ab, dass es im Präsidium zu einer Mehrheit für den Beschlussvorschlag geben würde. In Folge einer persönlichen Abfrage aller Präsidiumsmitglieder verließ Präsident Willi Palm die Präsidiumssitzung. Am 13.06.2023 teilte Präsident Palm dem Präsidium in einer E-Mail mit, dass sein Verlassen der Präsidiumssitzung sein Rücktritt vom Amt des Präsidenten des Rheinischen Schützenbundes gewesen sei und er mit sofortiger Wirkung keine Entscheidungen oder Vertretungen wahrnehmen werde.

Aus Sicht von Herrn Palm sei aufgrund der mehrheitlichen Zustimmung zur Sachfrage der nicht-Fortsetzung des Rechtsstreites mit dem Sportbund Rheinland keine Vertrauensgrundlage für eine weitere Zusammenarbeit vorhanden.

Nachdem Präsident Palm die Sitzung verlassen hatte, führte Vizepräsident Achim Veelmann die Abstimmung über die Beschlussvorlage zur Rücknahme des Antrags einer Nichtzulassungsbeschwerde vor dem BGH zu Ende. Die verbliebenen Präsidiumsmitglieder entschieden sich mit 7 zu 3 Stimmen für den Antrag auf Beendigung des Gerichtsverfahrens.

**DIE VIZEPRÄSIDENTEN ACHIM VEELMANN,  
JOACHIM MEHLKOPF UND JÜRGEN TREPPMANN**

### Inhalt

Aktuell	3	Jubiläen und Ehrungen	40
Offiziell	24	Wir gedenken	43
Aus den Gebieten, Bezirken, Kreisen und Vereinen	27	Hinweise für unsere Vereine	45
Rheinische Schützenjugend	33	Impressum   Ihre Ansprechpartner für das RSB-Journal	46



Alle Konzentration Richtung Goldmedaille bei Mirko Swinnty, Andreas Angerstein und Frank Heinzen (v.l.).



Silber für die Aachenerinnen Karin Brunner-Kaupmannsen, Claudia Schweda und Annette Cremer (v.l.).



Dr. Timo Heydasch (2.v.r.) und Anke Westermann (r.) freuen sich über Bronze.



Das Recurve-Herrenteam aus Holten: Arne Metzloff, Niklas Repking und Marc Kathage (v.l.).

## Die Finals Rhein-Ruhr 2023

### Bogen-Titelentscheidungen mal anders

18 Sportarten und 159 vergebene DM-Titel – was die Veranstalter des Multisport-Events „Die Finals“ in diesem Jahr erneut auf die Beine gestellt haben, sucht seinesgleichen. Die Rhein-Ruhr-Region mit den Austragungsorten Düsseldorf und Duisburg war vom 06. bis 09. Juli 2023 für mehr als 210.000 Zuschauer Schauplatz für spannende Titelkämpfe und spektakulären Sport. So wurden die Entscheidungen der Deutschen Meisterschaft Bogensport Mixed und Team am Samstag und Sonntag im Düsseldorfer Medienhafen ausgetragen, wo die Schützinnen und Schützen ihre Ziele über das Wasser auf schwimmenden Pontons treffen mussten.

Zuvor traten die besten Bogenschützinnen und -schützen des Landes allerdings erstmal in den verschiedenen Disziplinen und Wettkampfklassen auf dem Grün des Arena-Sportparks neben dem Düsseldorfer Fußballstadion an, um sich bei bestem Wetter für die Final-Entscheidungen zu qualifizieren. Mit dabei natürlich auch einige Teams aus dem Rheinland, die sich im Verlaufe des Wochenendes auch die ein oder andere Medaille sichern konnten.

Einen rundum perfekten Tag erlebten dabei Mirko Swinnty, Frank Heinzen und Andreas Angerstein vom TuS GW Holten 1900. In der Recurve-Klasse Master der Männer schoss sich das Trio bereits in der Qualifikationsrunde mit insgesamt 1856 Ringen an die Spitze des Teilnehmerfeldes, das in dieser Klasse aus acht Mannschaften bestand. Im darauffolgenden Viertelfinale setzten sich die Holtener dann mit 6:0 (47-44, 49-43, 50-43) gegen die BSG Mettingen durch, ehe im Halbfinale auch der BSC Schömburg mit 6:2 (47-50, 54-50, 54-53, 48-47) bezwungen wurde – eine Medaille war also bereits sicher. Im Goldfinale trafen Swinnty, Heinzen und Angerstein auf die starke Konkurrenz der FSG Tacherting, die man in der Quali knapp hinter sich lassen konnte. Und auch diesmal sollten die Holtener mit einem 5:1-Erfolg (51-51, 54-49, 52-49) die Oberhand behalten und sich damit zu Deutschen Meistern küren!



Bronze für das Mixed-Team Elke Lohkamp (r.) und Klaus Thissen (2.v.r.) vom Bogenteam Cöln.



Das Holtener Meistertrio ganz oben auf dem Podest.



Silber für das Senioren-Recurveteam aus St. Tönis mit Alfons Aberts, Klaus Thiede und Josef Gentges (v.l.).



Schauplatz der Bogen-Finals: Der Medienhafen in Düsseldorf

### Silber für Schützinnen der BSG Aachen

In der Recurve-Klasse Master der Frauen gingen mit der BSG Aachen und der RSG Düren gleich zwei Teams aus dem Rheinland an den Start und belegten damit schon die Hälfte aller teilnehmenden Mannschaften. Während sich die Schützinnen aus Düren um Andrea Gehlen, Maria Schmitt und Maika Ortmann in der Qualifikation mit 1525 Ringen auf dem dritten Rang platzierten, zogen die Aachenerinnen Karin Brunner-Kaupmannsen, Claudia Schweda und Annette Cremer mit 1646 Ringen als Erstplatzierte in das Halbfinale ein.

Den Sprung in das Goldfinale gelang schließlich der BSG Aachen, für den Platz ganz oben auf dem Siegerpodest reichte es aber leider nicht. Gegen den SV Deutsch Evern musste sich das Trio aus der Karlstadt mit 2:6 (35-38, 47-39, 42-49, 42-43) geschlagen geben – dennoch der Gewinn der Silbermedaille. Auch im Bronzefinale war das rheinische Team leider unterlegen. Die RSG Düren unterlag hier der Hamburger BSG mit 0:6 (44-46, 35-49, 43-53).



Wer gewinnt Gold, wer gewinnt Silber? Das war die Frage in der Team-Entscheidung Recurve Senioren. Denn mit dem BSC Schömberg und den rheinischen Vertretern der SFT St. Tönis mit den Schützinnen Josef Gentges, Klaus Thiede und Alfons Aberts traten in dieser Klasse lediglich zwei Mannschaften zum Wettkampf an. Die Qualifikationsrunde mit Ergebnissen von 1764 bzw. 1751 Ringen deutete schon eine spannende Entscheidung um den Titel an und so sollte auch der finale Wettkampf verlaufen. Beim Stand von 4:4 ging es für beide Teams ins Shootout, das der Gegner aus Schömberg am Ende für sich entscheiden konnte – damit ging Silber an die Schützen der SFT St. Tönis.

Die nächste Silbermedaille gab es dann auch in der Masterklasse im Mixed-Recurve. Als Fünftplatzierte zogen Alexander Schmidt und Stefanie Thomas für den BSV Baesweiler 1987 mit 1119 Ringen in das Viertelfinale ein, wo das Duo in einem spannenden Duell knapp mit 5:4 gegen den SV 1919 Arolsen durchsetzen konnte. Auch im Halbfinale blieben Schmidt und Thomas mit 5:1 gegen die FSG Tacherting siegreich und schossen daraufhin gegen die SG Hubertus Hörlikofen um Gold. Leider hatte das Team aus Baesweiler hier das Nachsehen, darf sich nach einem 2:6 (28-35, 34-32, 30-37, 29-33) aber trotzdem über eine hochverdiente Silbermedaille freuen.